



Gefunden und doch verloren: Dagmar Koch forschte nach ihrem Vater. S. 16



# Endspurt am Stadtpark

## Arbeiten für 3,5 Millionen-Euro-Bauprojekt vor dem Abschluss

Die Gewerbetriebe im unteren Teil des Hauses sind schon drin. Die 19 Wohnungen, die vornehmlich für Senioren gedacht sind, sollen bis Mitte Dezember allesamt bezugsfertig sein. Bei den Bauarbeiten an der 3,5 Millionen Euro teuren „Residenz am Stadtpark“ in Hermeskeil ist der Endspurt eingeläutet.

Von unserem Redakteur Axel Munsteiner

Hermeskeil. Die Silhouette der Stadt hat sich durch dieses modern gestaltete Gebäude deutlich verändert. Rund eineinhalb Jahre nach dem ersten Spatenstich steht das nach der Krankenhaus-Erweiterung zweitgrößte Bauprojekt in Hermeskeil kurz vor dem Abschluss. Schon vor einigen Wochen haben die ersten Gewerbetriebe in der „Residenz am Stadtpark“ ihr neues Domizil gefunden.

### Lückenschluss in der Trierer Straße

Den Passanten in der Trierer Straße gewährt das Gebäude schon jetzt durch die große Glasfront im Erdgeschoss offene Einblicke in die Arbeit, die in einem Dentallabor beziehungsweise in einer zahnärztlich-implantologischen Praxis geleistet wird.

Außerdem haben sich in dem Haus, für das die Bitburger Entwicklungsgesellschaft „Faco“ rund 3,5 Millionen Euro investiert hat, die Gemeinschaftspraxis von Allgemeinarzt und Internist, ein Physiotherapeut sowie ein ambulanter Pflegedienst niedergelassen. Das

heißt: Es ist neuer Arbeitsplatz für rund 75 Beschäftigte.

Vor allem soll die Residenz aber zum Zuhause für Menschen werden, „die der Generation 60 plus angehören“, wie es Faco-Geschäftsführer Stefan Kutscheid formuliert. 19 Wohnungen zwischen 55 und 88 Quadratmetern verteilen sich über drei Etagen. „Bis auf fünf sind alle verkauft, zwei Eigentümer sind schon eingezogen“, berichtet Kutscheid über den aktuellen Stand der Dinge. Im oberen Bereich des Gebäudes laufen die Arbeiten am Innenausbau zwar noch auf Hochtouren.

Auch bei der Außengestaltung – etwa bei der Einrichtung von Parkplätzen vor dem Haus – muss noch letzte Hand angelegt werden. „Bis Mitte Dezember sind wir aber komplett fertig“, kündigt Kutscheid an.

Für den Investor, der ähnliche Projekte in Bitburg und in Irrel schon verwirklicht hat und in Wittlich ein weiteres plant, steht fest: „Eine bessere Ausgangssituation als hier in Hermeskeil kann man sich eigentlich nicht wünschen“. Der große Vorzug, den die „Residenz“ ihren künftigen Bewohnern bieten kann, ist die Tatsache, dass sie sowohl „mitten im Leben“, nämlich in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum, als auch im Grünen liegt. Denn: Aus allen Wohnungen blickt man vom Balkon auf den direkt hinter dem Gebäude liegenden Stadtpark.

Auch aus Sicht der Stadt, die auf dem Gelände einst den Bau eines Hotels plante, ist der Neubau ein Gewinn. Stadtbürger-



Fast fertig: Mitte Dezember sollen die Arbeiten an der neuen „Residenz am Stadtpark“ abgeschlossen sein. Der 3,5 Millionen-Euro-Bau steht in unmittelbarer Zentrumsnähe und dennoch im Grünen. Projektentwickler Stefan Kutscheid zeigt Kurt Reichel und Rainer Kropidowski (von rechts), denen Gewerbeflächen im Gebäude gehören, den Blick auf den Stadtpark.

TV-Fotos (2): Axel Munsteiner

### KEIN KLASSISCHES SENIORENHEIM

Wichtig ist den Investoren der „Residenz am Stadtpark“ der Hinweis, dass bei dem Projekt in Hermeskeil ein wichtiger Unterschied zum „klassischen“ Seniorenheim mit Pflegeplätzen besteht. Die Menschen, die am Stadtpark ihren Alterswohnsitz finden, sollen so lange wie möglich selbst bestimmt handeln und eine eigenständige Lebensführung aufrechterhalten können. Bei Bedarf und gegen Bezahlung können sie aber ohne weite Wege im Haus auf die medizinischen Serviceleistungen und auf die vom ambulanten Pflegedienst angebotene Form des „Betreuten Wohnens“ zurückgreifen. Zudem ist es möglich, an Veranstaltungen im benachbarten St. Klara-Altenheim teilzunehmen.

meisterin Ilona König hatte bereits beim Richtfest betont, „dass damit in Hermeskeil eine alternative, attraktive Wohnform für ältere Menschen geschaffen wird“. Der Lückenschluss in der Trierer Straße bedeute in Verbindung mit der derzeit laufenden Umgestaltung des Stadtparks „eine Bereicherung des Stadtbilds“.

Am Sonntag, 9. Dezember, 14 bis 18 Uhr, laden Investor, Ärzte und Betriebe zum Tag der offenen Tür ein.

# Gladiatoren, Barbieri und Piraten

### Beim Konzert der Stadtkapelle erwartet die Zuhörer ein eindrucksvolles Programm

Zu ihrem Jahreskonzert lädt die Stadtkapelle Hermeskeil für Samstag, 1. Dezember, 20 Uhr, in die Hochwaldhalle ein. Auf dem Programm stehen „Summon The Heroes“, irische Folklore und Klarinettenklänge.

Hermeskeil. (red) Wer den Vorverkauf für das Jahreskonzert der Stadtkapelle am 1. Dezember, 20 Uhr, in der Hochwaldhalle bis hierher verpasst hat, muss sich keine Sorgen machen. An der Abendkasse sind noch Karten im Wert von sieben Euro für Erwachsene und fünf Euro für Kinder erhältlich. Doch was dürfen

Sie überhaupt erwarten an diesem Abend? So viel darf bereits gesagt sein, in jedem Falle eine Vielfalt, die für jeden die passende Musik bereit hält.

Majestätisch startet das Konzert mit „Summon The Heroes“ des Komponisten John Williams, der nicht nur für die Klänge von „Fluch der Karibik“ und „Harry Potter“ verantwortlich ist, sondern dem auch Klassiker wie „Indiana Jones“ oder „Star Wars“ zugeschrieben werden.

Mit dem „Barbier von Sevilla“ schafft die Kapelle eine atemberaubende Atmosphäre voller flotter Rhythmen. Freunde der iri-

schen Folklore sowie Anhänger des leidenschaftlichen Mambos werden auf ihre Kosten kommen. Die Höhepunkte des Abends sind jedoch den insgesamt fünf Solisten vorbehalten.

Ein Klarinettenquartett und ein E-Pianist befinden sich in härtester Probenarbeit, um den Zuhörern am Samstag ihr Können zu präsentieren.

Den letzten Kritiker werden in jedem Fall die wohlbekanntesten Klänge des „TV-Kultabends“ glücklich stimmen. Bei Klängen von „Lindenstraße“, „Herzblatt“ oder „Das aktuelle Sportstudio“ ist es nur eine Frage der Zeit bis

das eigene „Kopfkino“ bei den Zuhörern in die Gänge kommt. Zuletzt darf sicher gestellt werden, dass mit dem „Einzug der Gladiatoren“ von Julius Fucik auch die Marschfreunde auf ihre Kosten kommen werden.

Wie gesagt, vielseitig und anspruchsvoll möchte sich das musikalische Repertoire der Stadtkapelle auch in diesem Jahr präsentieren.

Musikfreunde sollten es also in keinem Falle versäumen, diesem am ersten Adventswochenende beizuwohnen, wünschen sich die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle.

# Weihnatskrippen im Hochwaldmuseum

Hermeskeil. (red) Im Hochwaldmuseum Hermeskeil sind vom 2. bis 20. Dezember, 15 Weihnachtskrippen zu sehen, die sonst in den Kirchen des Hochwaldes aufgebaut werden. Die Krippen sind als Kulturgut in die Dauerausstellung des Museums integriert. Die Sonderausstellung bietet die Möglichkeit, eine größere Öffentlichkeit auf „regionale Schätze“ in den Gotteshäusern aufmerksam zu machen. Die Eröffnung ist am 2. Dezember, 17 Uhr im Museum. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr, Samstag 10 Uhr bis 12 Uhr und Sonntag 14. Uhr bis 17 Uhr.

## NACHRICHTEN

### „Wichtigen Partner gewonnen“

Hermeskeil/Trier. (ax) „Mit der Haltung des Umweltministeriums wird deutlich, dass man jetzt einen wichtigen Partner gewonnen hat.“ So lautet die Reaktion des Kreises Trier-Saarburg auf die Nachricht, dass Mainz von der Empfehlung abgerückt ist, die bundeseigenen Flächen des ehemaligen Standortübungsplatzes Hermeskeil in die Liste „Nationales Naturerbe“ aufzunehmen und unter Schutz zu stellen (der TV berichtete). „Dies entspricht auch der Auffassung des Kreises, der sich aus naturschutzfachlicher wie auch aus wirtschaftlicher Sicht gegen eine Einbeziehung des Standortübungsplatzes in das Nationale Naturerbe ausgesprochen hat“, heißt es dazu in einer Pressemitteilung vom Donnerstag. Nach Auffassung von Landrat Günther Schartz und dem Hermeskeiler Bürgermeister Michael Hülpes ist damit die Chance, die Planungen des Zweckverbandes zu realisieren, deutlich gestiegen. „Es geht jetzt darum, durch eine konsequente Bauleitplanung die Entwicklung des Kasernengeländes sowie des Standortübungsplatzes voranzutreiben, betonen die beiden CDU-Politiker. Sie weisen jedoch darauf hin, dass noch die endgültige Entscheidung des Bundes aussteht.“

### Ins Saarland und in die Eifel

Reinsfeld. (red) Die Teilnahme an zwei internationalen Volkswanderungen steht am Wochenende auf dem Programm der Wanderfreunde des TuS Reinsfeld. Am Samstag und Sonntag, 1./2. Dezember, gehen sie im saarländischen Hüttigweiler an den Start. Nur am Sonntag ist Landscheid in der Eifel ihr Ziel. Abfahrt in Reinsfeld um 8 Uhr am Parkplatz vor der Kirche.

### Geschichten von Elfen und Baumwurzeln

Reinsfeld. Die spanische Erzählerin Montserrat Montse wird beim Martinus-Basar der St. Martinus-Schule am Sonntag, 9. Dezember, 15 Uhr und 15.30 Uhr, auftreten. Sie unterhält die Kinder mit Geschichten von der Natur, Elfen und Baumwurzeln.

Seitengestaltung: Maria Adrian

Advertisement for Sony Ericsson V640i and W910i mobile phones. The V640i is priced at 1€ with Vodafone SuperFlat. The W910i is priced at 189.90€ with Vodafone SuperFlat. The ad promotes 'Unendlich viel telefonieren. Die Vodafone SuperFlat.' and includes the Vodafone logo and contact information.